

## Themenabend „Konservierende Bodenbearbeitung“ bei BBG-Amazona Fruchtfolgen und Anbaustrategien

Gut 400 Betriebsleiter und Ackerbauspezialisten aus Landwirtschaftsbetrieben, vorwiegend aus dem mitteldeutschen Raum, kamen vergangene Woche zum Themenabend bei dem Amazona-Tochterunternehmen BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH&Co.KG Leipzig, um Vorträge zum Thema „Konservierende Bodenbearbeitung – alternatives Fruchtfolgenmanagement und deren Anbaustrategien“ zu hören. Zugleich ging es darum, Fachgespräche zu führen und sich in einer Werkbesichtigung über den Stand der Verarbeitungstechnik zu informieren. Es war bereits der 15. Themenabend, der jährlich am Abend des letzten Januar-Montags stattfindet.

Heiko Gläser vom Verein für konservierende Bodenbearbeitung & Direktsaat in Sachsen referierte zur richtigen Gestaltung der konservierenden Bodenbearbeitung. Eine Erfahrung aus Versuchen sei es, dass in der Fruchtfolge der Wechsel zwischen Blatt- und Halmfrucht, zwischen Sommer- und Winterfrüchten und der Anbau von Zwischenfrüchten anzustreben sei. Wiederholt sei auch festgestellt worden, dass eine Fahrerschulung der Landwirte zur Bodenbearbeitung qualitätsverbessernd auf dem Acker wirkt.

Bernd Lummer aus dem Bereich Produktmanagement Sätechnik der Amazona-Werke sprach zu Biodiversität, An-



**Viel Resonanz** erhielt der Themenabend des traditionsreichen Herstellers von Bodenbearbeitungsgeräten mit 400 Gästen, die sich in Leipzig einfanden.

FOTO: DR. M. BÖHM

baustrategien und Begleitpflanzen im Zwischenfruchtanbau und fand aufmerksame Zuhörer. Manch eine Aussage muss von den Anwesenden indes erst noch „verdaut“ werden. Am Beispiel Frankreichs könne man Trends ablesen, die absehbar auch Deutschland erreichen würden. Im Nachbarland rechnet man bis 2025 mit einem im Vergleich zu 2008 um 50 % reduzierten Pflanzenschutzmitteleinsatz. Die öffentliche Aufmerksamkeit und Sensibilisierung der Bürger sei nicht zu unterschätzen. Am Beispiel von Raps mit Begleitpflanzen legte er dar, dass Begleitpflanzen bei Pflanzenschutz und Düngung hel-

fen. Unkräuter können unterdrückt, ein Überwachsen verhindert, Schädlinge fortgelockt und Stickstoff gesammelt werden. Auch Untersaaten halten Nährstoffe fest, unterdrücken Unkräuter und helfen, Arbeitsschritte einzusparen. Eigentlich seien dies alles bereits bekannte Verfahren, deren Anwendung sich absehbar wieder ausdehnen werde. Mehr in den Fokus der Landwirte dürften zukünftig auch Herbizidresistenzen und Einsatzverbote rücken. „Zunehmend sind auch die Faktoren Pflanzenschutz, Pflanzenernährung, Biodiversität, Ökonomie und Gesellschaft miteinander verbunden“, so Bernd Lummer.

„Wir werden die Traditionsveranstaltung auch in den nächsten Jahren fortsetzen“, stellte Sascha Bansberg, bei den Amazona-Werken zuständig für Ostdeutschland, abschließend fest und lud die BBG-Partner bereits für 2020 ein. Das Leipziger Werk ist seit Jahren auch Sponsor der sächsischen Landes- und Regionalmeisterschaften im Leistungspflügen. Das wird auch am 21./22. September 2019 zur vom Sächsischen Landesbauernverband organisierten Landesmeisterschaft und der Bundes-Oldtimermeisterschaft in der Agrargenossenschaft Kitzen bei Leipzig der Fall sein.

DR. MANFRED BÖHM, SLB

### DAS LANDESAMT INFORMIERT

Nach dem Dürrejahr 2018 hat die Gewinnung von Grobfutter für viele Betriebe höchste Priorität. Das nimmt das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zum Anlass, das jährlich im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch stattfindende Anwenderseminar „Fit für die Grassilierung“ in diesem Jahr unter der Überschrift „Fit für das Futterjahr 2019“ auf die bestehenden besonderen Herausforderungen für die Futtergewinnung und -konservierung auszurichten. Schließlich ist der Futtermangel mit Beginn der neuen Vegetationsperiode längst nicht behoben. Wer nicht rechtzeitig beginnt, Futterreserven für

#### ANWENDERSEMINAR: Praxisorientierte Hinweise für das Futterjahr

den Winter 2019/20 anzulegen, verlagert das Problem nur zeitlich, ohne es zu lösen.

In praxisorientierten Vorträgen sowie in Übungen werden Fachleute des LfULG und der LKS mbH Lichtenwalde Anleitungen geben. Erörtert wird, wie sich Futterbedarf exakt ermitteln lässt. Es werden Hinweise zur Futtermittelkunde und -analytik gegeben. Was der Futterbau nach dem Dürrejahr erfordert, wie Anbau, Düngung und Pflege sowie die Ernte gestaltet werden müssen, ist ein weiteres Thema. Im Hinblick auf Futtermittelkonservierung und -hygiene sowie den

Einsatz von Siliermitteln soll es um die zügige Einsatzverfügbarkeit von Silage aus der neuen Ernte gehen. Als Praxisbeispiel dafür, welche Konsequenzen Betriebe beim Futterbau aus dem Dürrejahr ziehen, soll das LfULG Köllitsch dienen. Übungen zu Silo- und Futtertischcontrolling und zur Futtermittelprobenahme runden das Seminarprogramm ab. **KB**

**Anwenderseminar** (kostenpflichtig) am 13. Februar, 9–15.30 Uhr, im LfULG Köllitsch, Am Park 3, Seminarraum 107, 04886 Köllitsch  
Anmeldung bis 10. Februar an:  
Tel. (03 42 22) 46 26 22,  
Viola.schlegel@smul.sachsen.de

Akzente **SETZEN.**

Top Sorten – praxisbewährt

**HATTRICK • BENDER**

Unsere Neuen

**NEU LUDGER • NEU FOSSIL**

www.rapool.de

**rapool**  
Der Raps